DEZEMBERHAFTE SCHAUPLÄTZCHEN GESUCHT

Dies können sowohl Höfe, alte Gemäuer als auch markante Punkte in der Stadt sein. SchauPlätzchen zeichnen sich dadurch aus, dass den Gästen beispielsweise ein kleines Programm (passend zum Ort) geboten wird oder dass sie die Möglichkeit erhalten, ein Markenzeichen der Stadt zu besichtigen, welches sonst eher schwer zugänglich ist. Im Hof des Gastgebers oder am Schauplätzchen erleben die Gäste eine ungezwungene weihnachtliche Atmosphäre. Sicher gibt es auch in Ihrer Stadt genau solche SchauPlätzchen. Dann machen Sie doch bei unserer gemeinsamen Adventsaktion mit. Gesucht werden ein oder mehrere SchauPlätzchen in ihrer Stadt, die zu verschiedenen Terminen in der Adventszeit von Ihnen gemeinsam mit den Gastgebern bespielt werden. Beispiele aus Treuenbrietzen unter www.schauplaetzchen.de.
Anmeldung bis 8. September 2017

DENKMAL DES MONATS 2018

Aufruf

Merken Sie sich schon jetzt den 6.9.2017 vor. Dann ist es wieder soweit und wir rufen Sie auf, sich mit Ihrem Denkmal des Monats für 2018 zu bewerben. Genau einen Monat nämlich bis zum 6.10.2017 haben Sie dann Zeit uns ein Denkmal zu benennen, das das europäische Kulturerbe in Ihrer Stadt repräsentiert.

AUFTAKTWORKSHOP ZU KULTURLAND 2018/2019

In Vorbereitung der beiden Kulturlandjahre 2018 und 2019 veranstalten wir AG-intern im Herbst einen Auftaktworkshop. Dieser findet voraussichtlich im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam am **19. September 2017, 14–16 Uhr** statt. Hier sollen Sie die Möglichkeit zum Erfahrungs- und Ideenaustausch und zum Knüpfen von Kooperationen mit den Hochschulen erhalten. Auch möchten wir mit Ihnen gemeinsam das AG-Projekt verbessern und freuen uns auf Ihre Beteiligung. Bitte merken Sie sich den Termin bereits vor.

KULTURLAND 2018 – EUROPÄISCHES KULTURERBE

Unter dem Arbeitstitel „Umgang mit dem baukulturellen Erbe in Europa – hier und da, damals und heute“ wird sich die AG auch 2018 wieder am Kulturlandjahr mit städtischen Open-Air-Ausstellungen beteiligen. Das Jahresthema beziehen wir ganz konkret auf die Baukultur und untersuchen die europäische Stadt auf ihre Architekturvorbilder. Der Vergleich mit Referenzstädten kann auf den drei Ebenen der Baumaterialien, der Bauweisen sowie den Baudetails vollzogen werden.

Der Fördermittelantrag sieht eine Beteiligung von zehn Städten mit einer anteiligen Kulturland-Förderung von 3.000 Euro pro Stadt vor. Fachliche Unterstützung haben wir bei zwei Lehrstühlen angefragt.

Bisher haben sich nur wenige Städte mit konkreten Ideen für 2018 angemeldet: In **Perleberg** wird ein Fachwerkhaus aus dem 16. Jahrhundert und sein Zwillingsbau in Südböhmen unter die Lupe genommen. In **Kyritz** wird der für die Region untypische Tudorstil des Rathauses auf seine englische Herkunft hin untersucht. **Jüterbog** wird unter dem Arbeitstitel „Großes Erbe und große Aufgabe“ die Sanierung am Kloster Zinna thematisieren. **Bad Freienwalde** bemüht sich um das Europäische Kulturerbe-Siegel für die Kulturlandschaft Oderbruch mit dem Titel „Das Oderbruch – Klein-Europa“.

Weitere Projektvorschläge nehmen wir noch bis Anfang September entgegen.

KULTURLAND 2019 – FONTANE.200

Anlässlich Theodor Fontanes 200. Geburtstags wird der Kulturland-Schwerpunkt im Jahr 2019 in seiner Heimatstadt Neuruppin liegen. Theodor Fontane (1819-1898) war nicht in all unseren 31 Städten mit historischen Stadtkernen zu Besuch. Nur wenige der Städte tauchen in seinem literarischen Werk überhaupt auf. Für die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft öffnen wir deshalb das Thema. Geplant sind „Reisen in die Stadtgeschichte“, um die Ursprünge des Tourismus in den Städten zu zeigen. Fontane war auf seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ überall auf die Gastfreundschaft von Pfarrern, Lehrern oder anderen Gastgebern angewiesen. Zu dieser Zeit gab es bereits Gasthäuser und Fremdenzimmer, Bahnhöfe, Binnenhäfen, Poststationen, bemerkenswerte Sehenswürdigkeiten und eine touristische Infrastruktur, die er nutzte.

Keine Mitgliedsstadt der AG kommt heute am Thema Tourismus vorbei. Ankommen, Informieren, Neues Entdecken, Essen und Trinken, Genießen, Übernachten, Weiterreisen. Welche historischen Gasthäuser und Herbergen, Pilgerstätten und „Touristenmagneten“ gab es schon vor mehr als 100 Jahren? Welche bestehen noch heute oder stehen in einer langen Tradition?

Aufgrund des dankbaren Themas rechnen wir für 2019 ebenfalls mit 10 Städten, die mitmachen. Fachliche Unterstützung erhoffen wir uns vom Studiengang Kulturarbeit der FH Potsdam. **Reichen Sie bitte Ihre Projektideen ebenfalls bis Anfang September bei uns ein.**

DENKMAL DES MONATS

Mit Blick auf das Reformationsjubiläum steht auch die beliebte Veranstaltungsreihe „Unser Denkmal des Monats“ 2017 unter dem Jahresthema „Reformieren – Eine Bewegung findet Stadt“. Jeden Monat wird ein Bauwerk in den Blick genommen, das eine besondere Bedeutung für die städtischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Reformation hat. Dabei geht es nicht nur um Kirchen und Klöster und die bauliche Veränderung der evangelischen Kirchen als Folge der Reformation, sondern um Orte der Bildung und Erziehung, der Gesundheit und Pflege, der Toleranz und Vielfalt.

Denkmale des Monats

Januar
Bad Belzig | Gertraudenkapelle

Februar
Ziesar | Stadtkirche St. Crucis – Kloster

März
Wusterhausen | Ehemalige Superintendentur | St.-Petri-Straße 5

April
Wittstock/Dosse | Am Rosenwinkel 2, 4, 6 und Heiligegeiststraße 20–22

Mai
Kyritz | Johann-Sebastian-Bach-Straße 2/4

Juni
Altlandsberg | Stadtkirche St. Marien

Juli
Luckau | Wohn- und Geschäftshaus | Kirchplatz 1–4 | Auszeichnung am 25. Juli 2017 von 16 bis 18 Uhr
Ausgezeichnet wird das Gebäudeensemble am Kirchplatz 1–4, das mit der Sanierung im Jahr 2005 als Anlage für seniorengerechtes Wohnen umgenutzt wurde. > 1

August
Treuenbrietzen | Nikolaikirche | Neue Marktstraße | Auszeichnung am 30. August 2017 um 14.30 bis 17 Uhr
Mit der Umgestaltung der Freiflächen im Umfeld der Nikolaikirche ist es vorbildhaft gelungen die Qualität des öffentlichen Raumes zu verbessern und diesen erlebbar zu machen. Er zeigt heute ein Ausstellungselement der Stadtraumausstellung „Prediger und Bürger“. 8

September
Herzberg(Elster) | Wohn- und Geschäftshaushaus Ludwig-Jahn-Straße 11 | Auszeichnung am 12. September 2017 um 13 Uhr
Das sanierte Wohn- und Geschäftshaus Ludwig-Jahn-Straße 11 hat als Zeitzeuge städtebauliche Reformationsgeschichte erlebt und geschrieben. 7

Oktober
Brandenburg an der Havel | St. Gotthardtkirche | Auszeichnung am 15. Oktober 2017 um 15.30 Uhr

November
Dahme/Mark | St. Marienkirche | Auszeichnung am 4. November 2017 um 15 Uhr

Dezember
Jüterbog | Nikolaikirche | Auszeichnung am 3. Dezember 2017

DENKMAL AKTIV

Die Gewinner

Die Gewinner stehen fest. 94 Schulen aus 14 Bundesländern können im Schuljahr 2017/18 an dem von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) initiierten Schulprogramm „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ teilnehmen. Mit dabei sind leider nur 3 Schulen aus unseren Mitgliedsstädten. Im Verbund mit dem Gymnasium im Campus Neuzelle und der integrativen katholischen Grundschule Neuzelle wird die medienschule babelsberg unter dem Titel „Der junge Blick auf Altes – Schlösser und Herrenhäuser in Deutschland und Polen“ einen fotografischen Überblick über Gutshöfe, Herrenhäuser und Schlossgebäude in Brandenburg und Berlin. „Nauen in Bewegung. Digitale Infoleinwand über kulturelle und architektonische Vielfalt in Nauen“ ist der Titel des Schulprojektes des internationalen Ganztagsgymnasiums und der Kreativitäts- und Ganztagsgrundschule des Leonardo da Vinci Campus Nauen.

Die Schülergruppen beginnen gleich zu Anfang des neuen Schuljahres mit ihren Projekten.

denkmal aktiv
Kulturerbe macht Schule

AG-Termine

Sommerfest der Bürgermeister/innen
25. August in Angermünde

Vorstandssitzungen
25. August in Angermünde
25. Oktober in Potsdam

3. Stadtentwicklungstag
13. November in Potsdam

Mitgliederversammlung
27. November in Altlandsberg

Auftaktworkshop Kulturland 2018/2019
19. September in Potsdam

Aufruf zum Denkmal des Monats 2018
6. September

KONGRESS STÄDTEBAULICHER DENKMALSCHUTZ 2017

Am 29. und 30. August 2017 veranstaltet das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit den 25. Kongress Städtebaulicher Denkmalschutz – Jahreshighlight des gleichnamigen Städtebauförderprogramms des Bundes und der Länder. Zum Thema „Vielfalt mit Zukunft – Aufbruch aus dem Bestand. Weiterentwicklung des Städtebaulichen Denkmalschutzes“ nimmt der Kongress aktuelle Herausforderungen und Handlungsansätze in historischen Stadtquartieren in den Blick. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Instrumentarien und Ansätzen auf Ebene der kommunalen Handlungspraxis zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung – im Fokus stehen der bauliche Bestand sowie künftige Nutzungsmöglichkeiten. Der Kongress besteht am ersten Tag aus Impulsbeiträgen und Gesprächsrunden, zum Abschluss des Tages schließt ein Abendprogramm an. Am zweiten Kongresstag finden Themenwerkstätten in nahgelegenen Programmstädten statt. Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie demnächst auf: www.kongress-denkmalschutz.de.

BLICK VORAUS

Die nächste Ausgabe des Rundbriefs erscheint voraussichtlich im Oktober. Gestalten Sie diese mit! Welche Themen wünschen Sie sich im Rundbrief? Sind Informationen aus Ihrer Stadt für die anderen AG-Städte von Interesse, dann teilen Sie diese. Geben Sie uns gern Lob, Kritik und Verbesserungsvorschläge.
Redaktionsschluss: 8. September 2017.

Impressum

Herausgeber
Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle
c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
T +49 (0)3 31 / 20 151-20
F +49 (0)3 31 / 20 151-11
info@ag-historische-stadtkerne.de
www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de
www.prediger-und-buerger.de
Folgen Sie uns auf Facebook @HistorischeStadtkerne und Twitter @AGStadtkerne

Gestaltung
Dörte Nielandt, Berlin

Druck
ARNOLD group – Großbeeren

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

25 Jahre

RUND-BRIEF

AUSGABE 2 / 2017

Jubiläum 25 Jahre Arbeitsgemeinschaft
Jahrestagung und Festakt
Mit dem Goldenen Kern ausgezeichnet
Sommertheatertournee in historischen Stadtkernen
Kulturland 2018 – Europäisches Kulturerbe
Kulturland 2019 – Fontane.200
denkmal aktiv – Die Gewinner
Kongress Städtebaulicher Denkmalschutz 2017
Promotionen für Reformationsangebote
SchauPlätzchen + Konzertorte
Imagefilm + Gewinnspiel
Denkmal des Monats
Termine

25 Jahre Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen im Land Brandenburg, was für eine Erfolgsstory!

Wir nutzen den Anlass, um gemeinsam auf die vergangenen 25 Jahre zurückzuschauen und kreative Entwicklungsstrategien für die nächsten Jahre zu diskutieren. 31 Städte im Land Brandenburg sind es mittlerweile, die sich zum Ziel gesetzt haben, ihr baukulturelles Erbe zu sichern und zu erhalten und ihren historischen Stadtkern mit Leben zu füllen. Und der Erfolg ist überall deutlich sichtbar. Noch nie waren die Städte in Gänze so schön.

In unserem Jubiläumsjahr ist viel los: Am Jubiläumstag, dem 22. Mai 2017, haben wir erst auf unserer Jahrestagung in Potsdam gearbeitet, um anschließend einen würdevollen Festakt zu begehen. Viele Gratulanten ließen Erinnerungen, aber auch Neugier auf die Zukunft aufkommen. Wir verliehen erstmals unseren „Goldenen Kern“ und präsentierten unser einmaliges Jubiläumsgewinnspiel.

Wer uns kennt, der weiß, das soll es aber noch nicht gewesen sein in diesem Jahr!

Mit dem aktuell produzierten kurzen Imagefilm wollen wir eine Kooperation mit dem rbb Fernsehen ankurbeln. In den kommenden Monaten werden wir in öffentlichen Erzählwerkstätten Zeitzeugen der Arbeitsgemeinschaft zu Wort kommen lassen, denn ihre Berichte sollen einerseits dokumentiert werden und andererseits aktuelle Diskussionen und Zukunftsvisionen anregen.

Ich hoffe und wünsche mir, dass die Arbeitsgemeinschaft auch in den nächsten Jahren ihre Kernaufgaben in der erhaltenden Stadterneuerung gemeinsam anpackt, durch touristische Aktivitäten die Altstädte belebt und so auch in 25 Jahren mit Stolz von sich behaupten kann „Wir sind im Kern einzigartig!“.

Michael Knape
Bürgermeister der Stadt Treuenbrietzen, Vorstandsvorsitzender

altstadtlust altstadtlust altstadtlust

4

IMAGEFILM

Die herausragende Entwicklung unserer 31 historischen Stadtkerne kann sich sehen lassen. Dies zeigt der eigens zum Jubiläum produzierte Kurzfilm. Der Verschnitt von Vorher-Nachher-Sequenzen macht in eindrucksvoller Weise deutlich, wie liebevoll die Altstädte saniert und damit die Attraktivität und Lebensqualität gesteigert wurde. Zu sehen ist der Film unter http://www.ag-historische-stadtkerne.de/wir-ueber-uns/arbeitsgemeinschaft/

GEWINNSPIEL

Im Mai startete unser Gewinnspiel Erlebnis altstadtlust, das zu einem Besuch möglichst vieler historischer Stadtkerne animieren möchte. Auf einem Flyer mit einer Brandenburgkarte gilt es so viele Altstadtpunkte wie möglich zu sammeln. Die Flyer und Altstadtpunkte erhalten Gäste an 40 Ausgabestellen in den 31 Mitgliedstädten. Teilnehmer gewinnen mit etwas Glück einen Aufenthalt in einem der historischen Stadtkerne oder erhalten einen von zahlreichen Kunst- und Kulturgutscheinen. Die 20.000 gedruckten Flyer werden in den Mitgliedstädten, über einen Flyerverteilservice in ganz Berlin und in den Zügen der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) verteilt. **Einsendeschluss ist der 31.01.2018**.

> 2 4

JUBILÄUM 25 JAHRE ARBEITSGEMEINSCHAFT

Jahrestagung „25 Jahre Erhaltende Stadterneuerung – ausgefördert und ausfinanziert?!“ und anschließender Festakt

Am 25. Jubiläumstag der Arbeitsgemeinschaft am 22. Mai 2017 fand die Jahrestagung „25 Jahre erhaltende Stadterneuerung – ausgefördert und ausfinanziert?!“ in Anwesenheit der Infrastrukturministerin und Schirmherrin Kathrin Schneider und zahlreichen Vertretern der Mitgliedsstädte in der IHK Potsdam statt. Mit den Vorträgen und Diskussionen wurde einmal mehr deutlich, dass die bauliche Erneuerung und die Belebung der historischen Stadtkerne durch das Zusammenwirken von Bund, Land und Kommunen im Rahmen der Städtebauförderung in den letzten 25 Jahren weit vorangeschritten sind. „Die historischen Städte sind unser Aushängeschild in Brandenburg“ sagte Frau Schneider in ihrem Beitrag. Eine große Herausforderung für die Zukunft sieht sie in der Funktionsstärkung und dem energetischen Umbau.

5

Auch Prof. Dr. Ing. Holger Schmidt von der TU Kaiserslautern stellte fest, dass die historischen Stadtkerne in Brandenburg seit 1991 trotz teilweise schwieriger ökonomischer Rahmenbedingungen eine bemerkenswerte Entwicklung genommen haben. Besonders der kontinuierliche fachliche Austausch und die gemeinsame Außendarstellung der beteiligten Städte sind bundesweit einmalig und nachahmenswert. „Andere Bundesländer wären froh über so eine Arbeitsgemeinschaft“. Er zeigte auf, dass die noch anstehenden baulichen Maßnahmen immer als Teil einer langfristig angelegten integrierten Standortentwicklung Innenstadt verstanden werden sollten und mit Aktivitäten zur Kommunikation, zur Imageentwicklung und zur funktionalen Standortaufwertung zu flankieren wären.

In seinem Input im ersten Themenblock „Soziale und kulturelle Infrastruktur – Impulsgeber für Leben in der Bude?“ stellte Jörg Gehrmann, Bürgermeister der Stadt Wittstock/Dosse heraus, dass die Altstadtsanierung in Wittstock/Dosse höchste Priorität im Rahmen der Stadtentwicklung hat. So soll die Altstadt als attraktiver Wohnstandort, lebendiges Versorgungszentrum und touristischer Anziehungspunkt unterschiedliche Funktionen bündeln und als Identifikationsort und Imageträger eine zunehmende Bedeutung erlangen. Dabei trägt insbesondere die Zusammenführung und Zentralisierung wichtiger Verwaltungseinrichtungen in der Altstadt in sanierungsbedürftige, stadtbildprägende Einzelimmobilien zur Aufwertung und Belebung bei. Angebote werden in zentraler und attraktiver Lage deutlich stärker angenommen. Außerdem werden Synergieeffekte genutzt. Dr. Dietlind Tiemann, Oberbürgermeisterin der Stadt Brandenburg an der Havel, stellte in ihrer Reflexion fest, dass private Denkmaleigentümer in den Städten gute Partner an ihrer Seite haben.

MIT DEM GOLDENEN KERN AUSGEZEICHNET

Anlässlich des 25. Jubiläums der Arbeitsgemeinschaft wurde im Rahmen des Festaktes am 22. Mai 2017 zum ersten Mal der Goldene Kern verliehen. Mit dem Ehrenpreis für wegbereitende Verdienste für die Belange der Städte mit historischen Stadtkernen im Land Brandenburg wurde Brigitte Faber-Schmidt geehrt. Als engagierte Brandenburg-Enthusiastin begleitet sie die Arbeitsgemeinschaft in ihrer Funktion als Geschäftsführerin von Kulturland Brandenburg seit vielen Jahren. „Frau Faber-Schmidt begeistert die Menschen für die Brandenburgischen Altstädte. Sie vernetzt, schiebt an und findet passgenaue Lösungen für die Akteure und Projekte.“ sagt Frank Steffen in seiner Laudatio. Seit 2004 beteiligt sich die Arbeitsgemeinschaft erfolgreich mit Verbundprojekten und Einzelausstellungen an den jährlichen Kulturlandkampagnen. > 6

6

VERWUNSCHENE KONZERTORTE

Aufruf

Gemeinsam mit der Kammerakademie Potsdam planen wir in den nächsten Jahren ein neues Veranstaltungsformat für die historischen Stadtkerne. Die Idee: kleine Kammerkonzerte an ungewöhnlichen Orten. Gesucht werden Orte in den historischen Stadtkernen, die für die Öffentlichkeit für gewöhnlich nicht zugänglich sind, saniert oder unsaniert und nach Möglichkeit überdacht sind. Sie sollten mindestens 25 Personen fassen. Welche „verwunschenen Orte“ hat Ihre Stadt zu bieten? Bitte benennen Sie diese bis zum **8. September 2017** damit wir mit den weiteren Planungen beginnen können.

Der zweite Themenblock „Gebäudeleerstand – Potenzial für Nutzer und Nutzungen?“ widmete sich der Studie zur Aktivierung von Altstadtimmobilien. Merten Klementz, Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft, gab mit seiner Vorstellung der Untersuchungen einen Überblick über die teils sehr differenzierte Situation und den daraus resultierenden Herausforderungen in den acht Referenzstädten. Auf Grundlage der erhobenen Daten werden weitere Handlungsansätze und Vermarktungsideen aufgezeigt, um die historischen Stadtkerne als attraktive Wohn- und Versorgungsstandorte zu erhalten und zu stärken. Zur Reflexion kam Frank Steffen, Bürgermeister der Stadt Beeskow und stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft mit ins Podium.

Im dritten Themenblock „Qualitätssicherung – Sanierung der Sanierung?“ referierte Dipl.-Ing. Rainer Lehmann, ews Stadtsanierungsgesellschaft, über die zukünftigen Aufgaben der Stadterneuerung. Den quantitativen Schwerpunkt werden Gebäude mit punktuellen Erneuerungsbedarf aufgrund von substanziellem Verschleiß bilden. Perspektivisch wird in den Innenstädten nach dem Substanzerhalt stärker die funktionell bedingte Erneuerung als Aufgabe stehen. Umnutzungen leer stehender, in ihrer gebauten Funktion nicht mehr benötigter Gebäude werden eine Herausforderung bilden. Ebenso werden die energetische und klimaverträgliche Sanierung sowie die Schaffung von Barrierefreiheit einen höheren Stellenwert einnehmen. Auf diese geänderten Anforderungen muss sich die Städtebauförderung zeitnah einstellen und den veränderten Entwicklungen in der Förderpraxis Rechnung tragen. Reflektiert wurde der Beitrag von Dr. Georg Frank, Dezernat Praktische Denkmalpflege im BLDAM.

Im Resümee machte Annett Jura, Bürgermeisterin der Rolandstadt Perleberg, noch einmal deutlich, dass die Sanierung der Gebäudesubstanz und des öffentlichen Raumes der historischen Stadtkerne auch in den nächsten Jahren aufgrund von Funktionsänderung und Lebenszeit der Bausubstanz weiter geht und eine wichtige Aufgabe der Stadtentwicklung sein wird. Stadtentwicklung heiße nicht Geld sparen, sondern Geld ausgeben. Die Kommunen stehen dabei in der Verantwortung mit einer ausgewogenen Funktionsmischung und durch die Sanierung stadtbildprägender Immobilien die Innenstädte zu beleben. Doch dabei gilt: so individuell die 31 Mitgliedsstädte sind, so individuell müssen auch die Lösungen sein. Denn nur so bleiben alle Städte im Kern einzigartig.

Die Präsentationen stehen Ihnen im internen Bereich der Homepage der Arbeitsgemeinschaft zum Download zur Verfügung oder werden Ihnen auf Anfrage zugeschickt. > 3 4 5 6

7

8

Anschließend wurden beim Festakt im Filmmuseum Potsdam u. a. mit einem Festvortrag von Michael Bräuer, dem Ehrenvorsitzenden der Expertengruppe Städtebaulicher Denkmalschutz und Grußworten von Ines Jesse, der Staatssekretärin des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung die Erfolge der Arbeitsgemeinschaft der letzten 25 Jahre gefeiert.

9

SOMMERTHEATERTOURNEE IN HISTORISCHEN STADTKERNEN

Das Stadtbild wird zur Bühne: Bereits zum achten Mal begeistert das Sommertheater in historischen Stadtkernen das Publikum mit seinem kurzweiligen Bühnenprogramm in historischer Kulisse. Auch in diesem Jahr wird das theater 89 mit seinen szenischen Späßen und Liedern die Besucher wieder in den Bann ziehen und die Altstädte beleben. Mit der Unterstützung des Landes Brandenburg tourt das Open-Air-Spektakel vom 29. Juni bis zum 27. August durch 14 Städte und unserer Arbeitsgemeinschaft.

Anlässlich des Reformationsjubiläums stehen drei Schwänke des Nürnberger Spruchdichters und Meistersingers Hans Sachs (1494–1576) auf dem Spielplan. Der Zeitgenosse Martin Luthers stellte sich früh auf die Seite der Reformation. Er war weithin bekannt und seine Stimme hatte Gewicht. Mit ihm regte sich öffentliche Kritik und Selbstkritik. Seine Sprüche wurden schnell als Kommentare zu alltäglichen und historischen Ereignissen verbreitet. Als Meistersinger stand er im „Song Contest“, der strengsten poetischen und musikalischen Regeln folgte, in Konkurrenz zu den Dichter- und Sangesgrößen seiner Zeit. Und als Dramatiker würde man ihn heute ins Fach der „Comedy“ stecken. Hans Sachs stand Martin Luther nahe und „promotete“ ihn und sein Wirken mit einem großen Sinngedicht.

Was wird gespielt: *„Das heiss Eisen“*: Eine Frau zettelt eine Treueprobe an. Ihr Mann soll ein heißes Eisen aus einem magischen Kreis heraustragen. Bleibt seine Hand unverletzt, ist seine Unschuld erwiesen. *„Der fahrend Schüler im Paradeis“*: Ein reisender mittelloser Student macht einer Bäuerin weis, er habe ihren Mann verarmt im Paradies getroffen. *„Der Rossdieb zu Füsing mit den tollen diebischen Bauern“*: Drei Dorfälteste lassen einen Rossdieb frei bis nach der Ernte. Er solle wiederkommen und sich dann erst hängen lassen. Außerdem werden Spruchgedichte sowie Auszüge aus *„Wittenbergisch Nachtigall“*, *„Die man jetzt höret überall“* und *„Das Schlauraffenland“* rezitiert und deutsche Volkslieder gesungen. > 9 10

10

Hier wird noch gespielt

Dahme/Mark	14. Juli 2017 | 20 Uhr
Angermünde	15. Juli 2017 | 19 Uhr
Doberlug	22. Juli 2017 | 19.30 Uhr
Gransee	28. Juli 2017 | 18 Uhr
Peitz	29. Juli 2017 | 20 Uhr
Uebigau	18. August 2017 | 19 Uhr
Treuenbrietzen	19. August 2017 | 20 Uhr
Bad Belzig	20. August 2017 | 19 Uhr
Templin	26. August 2017 | 19 Uhr
Jüterbog	27. August 2017 | 16 Uhr

PROMOTIONEN FÜR REFORMATIONS-ANGEBOTE

Auf dem Kirchentag in Berlin und im Rahmen der Brandenburg-Woche in der Lutherstadt Wittenberg präsentierte sich die AG gemeinsam mit Kulturland Brandenburg, der Stadt Brandenburg an der Havel, dem Elbe-Elster-Land und dem Klosterstift Neuzelle am Gemeinschaftsstand der Tourismus Marketing Brandenburg. Während die aus ganz Deutschland stammenden Kirchentagsbesucher von der Vielzahl der Altstädte überrascht waren, zeigten die Wittenberger und ihre Besucher großes und sehr detailliertes Interesse am Nachbarland. Die *altstadtlust* „Prediger und Bürger“ und das Gästejournal „Reformation findet Stadt“ wurden gerne mitgenommen.

altstadtlust altstadtlust altstadtlust